



Schwäbisch Gmünd, 25.01.2018  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 285/2017

Vorlage an

**Sozialausschuss**

zur Unterrichtung  
- öffentlich -

**Erfahrungsbericht - Software-Lösung Little Bird (zentrale Suche, Vergabe und Verwaltung von Kinderbetreuungsangeboten in Schwäbisch Gmünd)**

**Anlagen:**

Anlage 1: Veranschaulichung einer möglichen Platzanfrage in Little Bird

**Ausgangslage**

In Schwäbisch Gmünd werden in 54 Kindertagesstätten derzeit rund 2.500 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut. 13 Einrichtungen sind in städtischer Trägerschaft, 16 in katholischer, 8 in evangelischer, 12 in freier Trägerschaft und hinzukommen noch 3 Kindertagespflegestellen des Vereins Pate e.V. und 2 betreute Spielgruppen.

Der Bereich der Kinderbetreuung und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind heute ein wichtiger Standortfaktor für eine Kommune. Die Betreuungsangebote sind durch die zusätzliche Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren und die Ausweitung der Betreuungszeiten stark gewachsen.

Entsprechend der Ausweitung der Betreuungsangebote ist in den vergangenen Jahren auch der Finanzbedarf im Haushalt der Stadt Schwäbisch Gmünd für den Betrieb der Kitas gestiegen. Dieser lag im Haushaltsjahr 2017 bei einem Zuschuss von rund 9,72 Mio. Euro. Entscheidungen zur Steuerung der Angebote über die Bedarfsplanung, hin zu passgenauen Platzangeboten, werden daher immer bedeutender. Ein zeitgemäßes Kita-Platzmanagement war zwingend erforderlich. Der Gemeinderat hat daher Anfang 2016 (GR-Vorlage 041/2016) beschlossen das Programm Little Bird zur Platzvergabe, Suche und Verwaltung von Kinderbetreuungsangeboten zu beschaffen. Die Software-Lösung „Little Bird“ wurde im November 2016 eingeführt.



Willkommen bei  
**LITTLE BIRD**  
Online Kinderbetreuungsangebote suchen und finden...  
...an immer mehr Orten in ganz Deutschland.  
• Suchen Sie einfach und übersichtlich Betreuungsanbieter in Ihrer Nähe.  
• Fragen Sie direkt online Plätze an, bei Betreuungsanbietern Ihrer Wahl.  
• Finden Sie genau die Betreuungsplätze, die Ihren Bedürfnissen entsprechen.  
[Zur Schritt-für-Schritt-Anleitung geht's hier »](#)

Das bis zur Einführung von Little Bird praktizierte Verfahren (Eltern konnten einen Betreuungsplatz nur direkt in der Einrichtung anmelden) war für alle Beteiligten unbefriedigend.

- Eltern mussten parallel in mehreren Einrichtungen nach Betreuungsplätzen suchen
- Für Eltern war dies sehr zeitaufwändig.
- Da keine Kommunikation zwischen den verschiedenen Kindertageseinrichtungen bestand, hat die Mehrfachsuche auch dort zu Mehraufwand geführt. Es kam zu Mehrfachvertragsabschlüssen, die Rückabwicklung war teilweise sehr problembehaftet.
- Die Eltern bekamen oftmals mehrere Platzzusagen von den Einrichtungen und sprangen dann zum Teil kurzfristig wieder ab. Während manche Eltern mit Mehrfachanmeldungen ggf. mehrere Platzzusagen erhielten, gingen andere Familien (zunächst) leer aus und bekamen z.B. lange gar keine Zusage bzw. landeten auf der Warteliste. Im Nachrückverfahren ging unter Umständen viel Zeit ins Land, die den Eltern für die verlässliche Berufs- und Lebensplanung fehlte.
- Das Vergabeverfahren war für die Eltern nicht transparent und führte zu vielen Nach- und Rückfragen.

### Derzeitige Situation

Plätze in Kindergärten und Krippen sind begehrt. Eltern, die einen Wunschplatz für ihren Nachwuchs suchen, sollten sich frühzeitig auf die Suche machen.

Die Software-Lösung Little Bird wird den heutzutage benötigten individuellen Suchanfragen gerecht.

- Eltern können sich in diesem Portal umfassend über alle Betreuungsangebote in Schwäbisch Gmünd informieren (guter Überblick für die Eltern). Bei jeder Einrichtung sind Kontaktdaten, Öffnungszeiten, Betreuungsarten, pädagogische Konzepte und Besonderheiten hinterlegt.



- Eltern können Ihr Kind online von zu Hause aus anmelden. Alternativ ist auch weiterhin eine Betreuungsanfrage direkt in der Einrichtung möglich. Natürlich steht die Abteilung Frühe Bildung als Ansprechpartner helfend zur Seite, wenn den Eltern kein Internet zur Verfügung steht oder sie im Einzelfall mit der Eingabe überfordert sind.
- Durch die zentrale Platzanmeldung wird das „Problem“ der Mehrfachanmeldungen mit der zeitweisen Unsicherheit der Eltern, ob bzw. wo und ab wann ein Platz in der Wunsch-Kita möglich ist, vermieden.
- Das Anmeldeverfahren ist für alle transparent.
- Little Bird ersetzt die persönliche Vorstellung und das Kennenlernen in der Kita nicht, sondern ergänzt das Verfahren.

### **Aber wie funktioniert Little Bird?**

Nach der Registrierung und Online-Anmeldung bei Little Bird kann die Suche beginnen. Das Geburtsdatum des Kindes sowie den gewünschten Betreuungsbeginn eintragen und auf den Button Betreuung suchen klicken.

Little Bird filtert dann die möglichen Einrichtungen und die Eltern erhalten einen Überblick über die freien Plätze in den gewünschten Einrichtungen. Anschließend können die Eltern ihre Platzanfragen, inklusive Priorisierung für bis zu fünf Einrichtungen, komfortabel von zu Hause aus vornehmen. Die Anfragen der Eltern werden an die jeweiligen Einrichtungen online weitergeleitet. Die Rückmeldung erfolgt direkt durch die Einrichtung.

Sind in der Einrichtung keine Plätze frei, so erhalten die Eltern von der jeweiligen Einrichtung eine Absage per e-Mail. Sind Plätze frei, lädt die Einrichtung schriftlich zum persönlichen Gespräch ein oder nimmt telefonisch Kontakt mit den Eltern auf. Nach einem persönlichen Gespräch kann die Einrichtung den Eltern einen freien Platz reservieren.

⇒ In Anlage 1 ist eine mögliche Platzanfrage in Little Bird und der weitere Ablauf bis zu einer Platzvergabe veranschaulicht.

### **Was kann Little Bird?**

- aktuelle Zahlen – Anhand aktueller Zahlen kann die Einrichtung und die Verwaltung Bedarfe planen und Entwicklungen steuern.
- Grundsätzlich bekommen Eltern rasch Antwort auf ihre Anfrage.
- Platzanfragen sind drei Jahre im Voraus möglich (nach der Geburt des Kindes).
- Das System erlaubt zeitnahe Platzzusagen zwei Jahre vor Betreuungsbeginn durch die aufnehmenden Einrichtungen und liefert damit in vielen Fällen frühzeitige Planungssicherheit für die Eltern.
- Die Kindertagesstätten profitieren von einer automatischen Bereinigung der Vormerklisten im Falle eines Vertragsabschlusses mit einer anderen Kita. Sofern alle Träger das System konsequent zeitnah bedienen, sind Mehrfachvertragsabschlüsse nahezu ausgeschlossen.
- Das Verfahren ist für die Eltern transparent.



- Alle Träger haben sich dazu verpflichtet einen gesamtstädtischen Kriterienkatalog für die Platzaufnahmen zu Grunde zu legen.

Bei der Platzvergabe spielen z.B. die nachfolgenden Kriterien eine Rolle: „Kita-Aufnahme zur Sicherung des Kindeswohls“, „Alleinerziehend und Erwerbstätig“, „Erwerbstätigkeit beider Eltern“, „Geschwisterkind“, „Wohnortnähe bzw. Gmünder oder auswärtig“, „Familiäre Überforderungssituation“, „Alter des Kindes“ etc. Platzzusagen und -absagen sind dann nach gesamtstädtischem Raster/Modell begründbar.

### **Was kann Little Bird nicht?**

- Die Zahlen sind nur so belastbar wie Daten vor Ort durch die Einrichtungen eingepflegt werden
- Die Resonanz der Elternschaft auf die Einführung des Verfahrens ist überwiegend positiv. Platzzusagen oder -absagen können schneller als bisher erfolgen. Probleme entstehen aber nach wie vor dann, wenn die Verfahrensbeteiligten zu spät reagieren (zu lange Beantwortungslaufzeiten seitens der Einrichtungsleitungen) oder nicht richtig einpflegen.  
Alle Beteiligten sollten das Verfahren zeitnah und vollumfänglich nutzen, nur so macht es für alle Sinn und generiert positive Nutzer.
- Little Bird kann den Erhalt des absoluten Wunschplatzes nicht garantieren.
- Die Einrichtung selber muss weiterhin zur übersichtlichen Planung parallel Listen führen um z.B. Geschwisterkinder etc. nicht aus den Augen zu verlieren

### **Ausblick**

Im Anschluss an das Anmelde- und Vergabeverfahren (Baustein 1) kann Anfang 2018 nun auch das Kalkulationsprogramm (Baustein 2) des Anbieters „Little Bird“ zur Berechnung der Gebühren genutzt werden.

Das Unternehmen ist ständig bemüht das Programm zu verbessern und auch das Anmeldeverfahren laufend zu überarbeiten und zu vereinfachen.

Es wird aber auch weiterhin Grenzen von Planung und passenden wohnortnahen Angeboten geben.

Der gesamtstädtische Bedarf wird sich nicht bis ins Detail planen lassen. Zuzug und Wegzug von Familien, die Unterbringung auswärtiger Kinder und unerfüllbare Elternwünsche sind auch weiterhin Faktoren, die nicht planbar sind.

Alle Kitas und Einrichtungsträger können tagesaktuelle Listen und Verwaltungsschreiben mit der Software erstellen. Neben verschiedenen Auswertungen zur Platzbelegung und zur Bedarfsplanung können auch die vom Land abgefragten Statistiken exportiert werden (KitaDataWebhouse).



Über Little Bird kann zum Beispiel folgende Tabelle zur Veranschaulichung des gesamtstädtischen Platzangebotes exportiert werden.

**Tabelle des gesamtstädtischen Platzangebotes** aller Einrichtungen – gegliedert nach Krippen und Kindergärten (Stand 18.1.2018):

### Krippe

2018	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Gesamtkapazität	320	320	320	340	350	350	350	350	360	360	360	360
Verträge	258	264	267	267	260	259	252	244	228	211	200	194
Reservierungen	1	1	4	10	11	14	17	17	31	38	40	44
Freie Plätze	61	55	49	63	79	77	81	89	101	111	120	122
Bedarf Gesamt	55	63	67	73	80	84	86	97	121	124	127	132
Verfügbare bzw. fehlende Plätze	6	-8	-18	-10	-1	-7	-5	-8	-20	-13	-7	-10

### Kindergarten

2018	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Gesamtkapazität	2166	2166	2166	2179	2179	2179	2179	2179	2192	2192	2192	2192
Verträge	1860	1898	1920	1946	1968	1978	1988	1790	1515	1514	1529	1539
Reservierungen	7	9	22	29	37	44	46	46	85	92	98	102
Freie Plätze	299	259	224	204	174	157	145	343	592	586	565	551
Bedarf Gesamt	98	112	125	131	138	148	149	152	231	243	252	263
Verfügbare bzw. fehlende Plätze	201	147	99	73	36	9	-4	191	361	343	313	288

Für die **Gesamtstadt können die Kinderzahlen exakt dargestellt** werden – allerdings nur sofern die Eltern ihr Kind auch in Little Bird angemeldet haben. Kurzfristige Anmeldungen, Zu- und Wegzüge sind planerisch nicht lösbar.

Leider ist momentan nur der gesamtstädtische Bedarf insgesamt auch wirklich nachvollziehbar.

**Der exakte Bedarf der einzelnen Einrichtung lässt sich derzeit nicht genau ermitteln**, da das Programm jede Platzanfrage (fünf Platzanfragen können maximal für ein Kind gestellt werden) auch in jeder angefragten Einrichtung als Bedarf zählt.



**Tabelle Platzangebot Einrichtung Kinderhaus Josefstraße als Beispiel**

Krippe

2018	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Gesamtkapazität	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Verträge	8	6	5	6	6	7	7	7	8	8	8	8
Reservierungen	0	0	0	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Freie Plätze	2	4	5	3	3	2	2	2	0	0	0	0
Bedarf Gesamt	4	6	6	6	7	7	7	7	8	8	8	8
Verfügbare bzw. fehlende Plätze	-2	-2	-1	-3	-4	-5	-5	-5	-8	-8	-8	-8

Kindergarten

2018	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Gesamtkapazität	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Verträge	20	24	25	25	26	26	26	26	20	20	21	21
Reservierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freie Plätze	5	1	0	0	-1	-1	-1	-1	5	5	4	4
Bedarf Gesamt	4	4	5	6	6	6	6	6	4	5	4	4
Verfügbare bzw. fehlende Plätze	1	-3	-5	-6	-7	-7	-7	-7	1	0	0	0

So entstehen Zahlen, die nicht der Realität entsprechen, da eine Platzanfrage für ein Kind in bis zu fünf möglichen Einrichtungen gestellt werden kann. Ein Kind kann aber nur in einer Einrichtung unter Vertrag genommen werden.

Bedarfe vervielfachen sich so bei den einzelnen Einrichtungen teilweise um das Fünffache.

Das Unternehmen ist derzeit bemüht, dies neu zu programmieren und zu optimieren. (In Zukunft soll es möglich sein das Platzangebot nach Priorität 1 zu filtern, dann wird unter „Bedarf Gesamt“ das Kind nur dieser Einrichtung gezählt und zugeordnet.

Platzangebote werden transparenter, aber trotz zentraler Vergabe von Plätzen, kann das Programm vor Ort real fehlende Plätze nicht generieren – hierzu muss auch weiterhin viel Geld in die Hand genommen werden um ein ausreichendes Angebot zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu schaffen.

